

F A Q ' s zum

Erhebungsbogen für Gynäkologische Krebszentren

der Deutschen Krebsgesellschaft

Vorsitzende der Zertifizierungskommission: Prof. Dr. M.W. Beckmann, Prof. Dr. C. Dannecker

Im Rahmen der Zertifizierungsverfahren treten regelmäßig Fragestellungen auf, die eine Erläuterung der Fachlichen Anforderungen erfordern. In diesem Dokument sind Antworten zu den Fragestellungen zusammengefasst, die von den Zentren bei der Umsetzung und von den Fachexperten bei der Bewertung der Fachlichen Anforderungen herangezogen werden können.

Stand FAQ: 22.08.2025

Die in diesem Dokument ausgeführten FAQ's werden hinsichtlich ihrer Aktualität kontinuierlich geprüft und bei Änderungen der Fachlichen Anforderungen angepasst.

Hinweis: Im Sinne einer gendergerechten Sprache verwenden wir für die Begriffe „Patientinnen“, „Patienten“, „Patient*innen“ die Bezeichnung „Pat.“, die ausdrücklich jede Geschlechtszuschreibung (weiblich, männlich, divers) einschließt.

Übersicht der FAQ's

Erhebungsbogen

Kap. EB	Anforderung		letzte Aktualisierung
1.1 Struktur des Netzwerks	1.1.3	Gyn. Dysplasie-Einheiten/-Sprechstunden	27.08.2019
1.2 Interdisziplinäre Zusammenarbeit	1.2.1	Definition Primärfall	14.07.2016
	1.2.6	Strahlentherapie – Pat. mit Zervixkarzinom und Radiochemotherapie – Vorstellung in einem Zentrum	12.10.2017
1.4 Psychoonkologie	1.4.2.b	Dokumentation und Evaluation	28.08.2023
1.6 Patientinnenbeteiligung	1.6.7	Veranstaltungen für Pat.	26.05.2023
1.7 Studienmanagement	1.7.5.c	Anteil Studienpat.	28.08.2023
2.1 Sprechstunde	2.1.7	Erbliche Belastung	22.08.2025
5.2 Organspezifische operative Therapie	5.2.1	2. Facharzt mit der Schwerpunktbezeichnung Gynäkologische Onkologie	26.05.2023
	5.2.6.b	Anzahl Operationen pro benanntem Operateur	26.05.2023
6.2 Organspezifische med. onkologische Therapie	6.2.3	Qualifikation Behandlungseinheit/-partner	12.10.2017
10. Tumordokumentation / Ergebnisqualität	10.4	Zusammenarbeit mit Krebsregister	22.08.2025
8. Pathologie	8.4	Fachärzte – Expertise	17.08.2021

Datenblatt

Kennzahl		letzte Aktualisierung
Basisdaten	Primärfälle / Gesamtfälle	23.07.2025
	Sonstige Karzinome	
	Borderline Ovar	
9	Operatives Staging frühes Ovarialkarzinom	22.08.2025
10	Makroskopisch vollständige Resektion fortgeschrittenes Ovarialkarzinom	22.08.2025
11	Operation fortgeschrittenes Ovarialkarzinom durch Gynäkoonkologen	14.07.2016
13	First-Line-Chemotherapie fortgeschrittenes Ovarialkarzinom	22.08.2025
14	Zytologisches/histologisches LK-Staging (Zervixca.)	14.07.2016
15	Brachytherapie als Bestandteil prim. Radio(chemo)therapie (Zervixca.)	17.08.2021
17	Angaben in Befundbericht bei Erstdiagnose und Tumorresektion (Vulvaca.)	17.08.2021
18	Angaben in Befundbericht bei Lymphonodektomie (Vulvaca.)	27.08.2019
19	Durchführung inguinofemorales Staging (Vulvaca.)	22.08.2025
20	Sentinel Lymphknoten Biopsie (Vulvaca.)	22.08.2025
22	POLE-Untersuchung	22.08.2025
23	Postoperativ alleinige vaginale Brachytherapie (Endometriumca.)	22.08.2025
24	Perkutane Strahlentherapie mit simultaner Chemotherapie (PORTEC 3-Schema) (Endometriumca.)	22.08.2025

FAQ's - Erhebungsbogen Gyn

1.1 Struktur des Netzwerks

Kap.	Anforderungen	
1.1.3	Gynäkologische Dysplasie-Einheiten und -Sprechstunden - Die gesonderte Zertifizierung der Gynäkologischen Dysplasie-Einheiten und -Sprechstunden kann durch das Gynäkologische Krebszentrum bzw. durch einen seiner Kooperationspartner entsprechend dem Erhebungsbogen „Gynäkologische Dysplasie“ durchgeführt werden. http://www.onkozert.de/praxen_kooperationspartner.htm - Kooperationen mit zertifizierten Gynäkologischen Dysplasie-Einheiten/Sprechstunden müssen vorhanden sein und sind namentlich aufzuführen. Bei Nicht-Erfüllung gesonderte Begründung.	<u>FAQ (27.08.2019)</u> Wie ist die Anforderung nachzuweisen? Antwort: Sofern eine Kooperation nicht nachgewiesen werden kann, sind im Audit die Gründe darzulegen. Bei nachvollziehbarer Begründung (z.B. keine zertifizierte Dysplasie-Sprechstunde/-Einheit im Umkreis von >45km vorhanden oder regional bedingte fehlende Inzidenz etc.) entsteht keine Abweichung.

1.2 Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Kap.	Anforderungen	
1.2.1	Leistungskennzahlen Gynäkologisches Krebszentrum Anzahl Fälle mit Genitalmalignom (d.h. invasive Neoplasien des weiblichen Genitals (keine Präkanzerosen), Borderlinetumoren d. Ovars u. seröses tubares intraepitheliales Carcinom (STIC) pro Jahr: ≥ 75 Fälle (= Gesamtfallzahl), davon ≥ 50 Primärfälle Definition Primärfall: - Der Primärfall umfasst alle Aufenthalte und Therapien (Operationen, Radio(chemo)therapie) einer Pat. im Rahmen einer Erkrankung - Rezidiv/Metastase einer Pat. ist ein neuer Fall, kein Primärfall - Histologischer Befund, Arztbrief und ggf. Therapie-/ Operationsbericht sollte vorliegen - Therapieplanung-/durchführung über das Gynäkologische Krebszentrum. - Zählzeitpunkt ist der Zeitpunkt für die Erstdiagnose bzw. der Zeitpunkt für das Rezidiv/Metastase	<u>FAQ (14.07.2016)</u> Ist es richtig, dass bei gynäkologischen Tumoren als Erstdiagnosedatum erst das Datum der postoperativen Histologie „zählt“, also nicht Befund des Abstrichs/Pipelle de Cornier/bildgebende Verfahren? Antwort: Der Zählzeitpunkt richtet sich nach der Untersuchungsmethode, die als erstes die definitive Diagnose gibt. Das kann ein Abstrich sein, aber auch erst die operative Histologie.
1.2.7	Sofern eine Strahlentherapie mit mehreren Kliniken kooperiert, dann sollen alle Primärfallpat. mit Zervixkarzinom, die mit Radiochemotherapie behandelt werden sollen, in einem Zentrum vorgestellt werden. Dafür erstellt die Strahlentherapie eine Liste aller bei ihr vorgestellten Pat. in der eine Zentrums-Zuordnung erfolgt (Zentrum zertifiziert, Zertifizierung in Vorbereitung, kein Zentrum). Die Vorstellungsquote von 90% ist in allen kooperierenden Zentren separat zu erzielen.	<u>FAQ (12.10.2017)</u> Wie ist die Anforderung auszulegen, dass alle Primärfallpat. mit Zervixkarzinom, die mit Radiochemotherapie behandelt werden sollen, in einem Zentrum vorgestellt werden sollen? Antwort: Pat., die primär in der Radioonkologie gesehen werden, sollen systematisch in die Tumorkonferenz eingebracht werden. Um die lückenlose Vorstellung dieser Pat. und die Überprüfbarkeit im

1.2 Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Kap.	Anforderungen		
	Diese Zuordnung der Pat. hat auch Relevanz für die Tumordokumentation.	Audit zu erleichtern, wurde eine entsprechende Anforderung in den Erhebungsbogen aufgenommen (Kap. 1.2.6.). Ziel soll sein, dass die Pat. in einem zertifizierten Gynäkologischen Krebszentrum vorgestellt werden.	

1.4 Psychoonkologie

Kap.	Anforderungen		
1.4.2.b	Dokumentation und Evaluation Grundsätzlich sind sowohl die Anzahl der Pat., welche eine psychoonkologische Betreuung in Anspruch genommen haben, als auch Häufigkeit, Dauer und Inhalt der Gespräche zu erfassen. Zur Identifikation des Behandlungsbedarfs ist es erforderlich, ein standardisiertes Screening zu psychischen Belastungen durchzuführen (siehe S3-Leitlinie Psychoonkologie: z.B. Distress-Thermometer o. HADS) und das Ergebnis zu dokumentieren.	<u>FAQ (21.07.2016)</u> Kann eine Kontaktaufnahme vor Ort das Screening ersetzen? Antwort: Nein. Zur Identifikation des Behandlungsbedarfs ist es erforderlich, ein standardisiertes Screening zu psychischen Belastungen durchzuführen (siehe S3-Leitlinie Psychoonkologie: z.B. Distress-Thermometer o. HADS) und das Ergebnis zu dokumentieren. <u>FAQ (28.08.2023)</u> Wie ist der Anteil der im Distress-Screening überschwellig belasteten Pat. und die weitere psychoonkologische Versorgung darzustellen? Antwort: Es ist darzustellen, wie viele gescreente Pat. einen überschwelligen Test aufgewiesen haben. Die Prozesse der psychoonkologischen Versorgung sind zu beschreiben; die Anzahl an durchgeführten Betreuungen sollte vorgehalten werden. Siehe separates Dokument FAQ Distress-Screening.	

1.6 Beteiligung Patientinnen und Patienten

Kap.	Anforderungen	
1.6.7	Veranstaltung für Pat. Es ist mind. 1x jährlich von dem Gynäkologischen Krebszentrum eine Informationsveranstaltung für Pat. durchzuführen. Sofern Pat.veranstaltungen von der Industrie (mit-) finanziert werden, ist dieser Fakt einschließlich potenzieller Interessenkonflikte der Dozenten offenzulegen. Eine direkte Beeinflussung von Pat. durch Industrievertreter muss durch das Zentrum ausgeschlossen werden.	<u>FAQ (26.05.2023)</u> Wie kann das Zentrum den Ausschluss einer direkten Beeinflussung durch Industrievertreter nachweisen? Antwort: Der Nachweis kann z.B. über interne Compliance-Regeln oder ersatzweise über eine Selbstauskunft des Zentrums erfolgen. Darin sollte das Zentrum Angaben über einen freien Zugang zur Veranstaltung unter Aussparung der Industrieausstellung/Informationsstände und Hinweise zum Kontakt zwischen Industriereferenten und Pat. darlegen.

1.7 Studienmanagement

Kap.	Anforderungen	Erläuterungen des Brustkrebszentrums
1.7.5.c	Anteil Studienpat. Erstzertifizierung: es müssen Pat. in Studien eingebracht worden sein nach 1 Jahr: mind. 5% der Primärfälle Als Studienteilnahme zählt nur die Einbringung von Pat. in Studien mit Ethikvotum (auch nicht interventionelle / diagnostische Studien werden anerkannt). Alle Studienpat. können für die Berechnung der Studienquote (Anteil Studienpat. bezogen auf Primärfallzahl des Zentrums) berücksichtigt werden. Allgemeine Voraussetzungen für die Definition Studienquote: • Pat. können 1x pro Studie gezählt werden, Zeitpunkt: Datum der Pat.-einwilligung • Es können Pat. in der palliativen und adjuvanten Situation gezählt werden, keine Einschränkung der Stadien • Pat., die parallel in mehrere Studien eingebracht sind, können mehrfach gezählt werden. • Studienpat. können für 2 Zentren gezählt werden, sofern das entsendende Zentrum selbst mindestens eine eigene Studie für Pat. des Gynäkologischen Krebszentrums durchführt. Sofern diese Zählweise gewählt wird (fakultativ), muss das Zentrum darstellen, wie viele Pat. in eigene Studien eingebracht, an andere Zentren/Kliniken zur Studienteilnahme geschickt und aus anderen Zentren/Kliniken für die Studienteilnahme übernommen werden • Registerstudien können bei Vorliegen eines Ethikvotums und eines Studienplans mit definierter Fragestellung gezählt werden • Präventions-/Screeningstudien der eigenen Dysplasiesprechstunde/-Einheit können für	<u>FAQ (28.01.2022)</u> Zählen Pat. mit gyn. Tumoren, die in die HerediCaRe-Studie eingeschleust wurden, für die Studienquote des Gynäkologischen Krebszentrums? Antwort: Für die Zählung von HerediCaRe-Pat. (Nachweis Studienteilnahme notwendig), ist eine abschließliche Anwendung der Checkliste und Überweisung der Pat. an ein FBREK-Zentrum nicht ausreichend. <u>FAQ (10.02.2022)</u> Können negativ gescreente Studienpat. gezählt werden? Antwort: Pat., die für das Screening zur Studienteilnahme eine Einverständniserklärung unterschrieben haben, können für den Zähler der jeweiligen Studien-Kennzahl gezählt werden, auch wenn aufgrund der Ergebnisse von mit Spezialdiagnostik durchgeführten Screeninguntersuchungen (keine Routinediagnostik) eine Studienteilnahme der Pat. nicht möglich ist. <u>FAQ (25.07.2022)</u> Dürfen Studien mit Ethikvotum aber ohne Einwilligung der Pat. – z.B. Pat.umfragen – gezählt werden? Antwort: Nein, diese können nicht gezählt werden. <u>FAQ (28.08.2023)</u>

1.7 Studienmanagement

Kap.	Anforderungen	Erläuterungen des Brustkrebszentrums
	das eigene Gyn. Krebszentrum gezählt werden	Können an ein Zentrum für Personalisierte Medizin (ZPM) zum Zwecke der komplexen Diagnostik, interdisziplinären Beratung und individuellen Therapieempfehlungen überwiesene Patienten, die dort an einer Studie teilnehmen, für die Studienquote des entsendenden Zentrums gezählt werden? Antwort: Ja, in diesem Falle kann der Studieneinschluss sowohl vom entsendenden Zentrum als auch vom ZPM gezählt werden. Es gelten die sonstigen Voraussetzungen für Studieneinschlüsse gemäß Erhebungsbogen.

2.1 Sprechstunde

Kap.	Anforderungen	Erläuterungen des Zentrums
2.1.7	Erbliche Belastung Die Zusammenarbeit mit zertifizierten Zentren für familiären Brust- und Eierstockkrebs (FBREK-Zentren) für die Beratung und genetische Untersuchung muss schriftlich, in Anlehnung an FBREK-Kooperationsvertrag des Vdek nachgewiesen werden. Checklisten für die Erfassung einer erblichen Belastung sind anzuwenden bei: • Pat. mit Mamma-/Ovarial-Ca (V.a. familiärer Brust-/Eierstockkrebs) • Pat. mit Endometrium-Ca (EC) (V.a. HNPCC/Lynch-Syndrom) Die aktuellen Checklisten und der Algorithmus sind unter diesem Link unter dem Punkt Gynäkologische Krebszentren herunterladbar.	<u>FAQ (26.05.2023)</u> Führt die Nichterfüllung der Anforderung „Die Zusammenarbeit mit zertifizierten Zentren für familiären Brust- und Eierstockkrebs (FBREK-Zentren) für die Beratung und genetische Untersuchung muss nachgewiesen werden.“ zu einer Abweichung? Antwort: Eine schriftliche Kooperation mit einem FBREK-Zentrum muss verbindlich nachgewiesen werden. <u>FAQ (22.08.2025)</u> Checkliste erbliche Belastung: Weshalb wird die Zeile „<i>eines uni- oder bilateralen Mammakarzinoms bei dem Patienten (männlich)</i>“ doppelt aufgeführt? Antwort: Die Zeile „<i>eines uni- oder bilateralen Mammakarzinoms bei dem Patienten (männlich)</i>***“ wurde aufgenommen, da es mit der Gewichtung 2 und der Kombination mit einer „Frau mit Brust- und / oder Eierstockkrebs“ in der Familie den Vorgaben des EBM „<i>uni- oder bilateralen Mammakarzinom bei einem Patienten und zusätzlich ein Mamma- und/oder Ovarialkarzinom bei einer Patientin</i>“ entspricht. Die Zeile „<i>eines uni- oder bilateralen Mammakarzinoms bei dem Patienten (männlich)</i>***“ entspricht dem Kriterium, das nur in Kooperation mit den zertifizierten FBREK-Zentren und welches diese im Rahmen der Wissen generierenden Versorgung validieren.

5.2 Organspezifische operative Therapie

Kap.	Anforderungen	Erläuterungen des Zentrums
5.2.1	Fachärzte für das Gynäkologische Krebszentrum • Mind. 2 Fachärzte für Gynäkologie mit der Schwerpunktbezeichnung Gynäkologische Onkologie gemäß Stellenplan in Tätigkeit für das Gynäkologische Krebszentrum. • Die Fachärzte sind namentlich zu benennen. Erstzertifizierung Mind. 1 Facharzt für Gynäkologie mit der Schwerpunktbezeichnung Gynäkologische Onkologie. Ein zweiter Facharzt für Gynäkologie sollte sich in der Weiterbildung für die Schwerpunktbezeichnung Gynäkologische Onkologie befinden. Diese muss im Zeitraum vor der Re-Zertifizierung (nach 3 Jahren) erfolgreich abgeschlossen sein und gemeldet werden. Ein Konzept für die Ausbildung von Schwerpunkt-inhabern Gynäkologische Onkologie muss vorliegen. Zusätzlich sollen die in Ausbildung Befindlichen (+ Nachweis Logbuch) genannt werden. Abweichungen sollen begründet werden.	<u>FAQ (14.07.2016)</u> Wie ist bei Weggang/Ausfall des 2. Schwerpunktinhabers zu verfahren? Antwort: Wenn nach der Re-Zertifizierung kein 2. Schwerpunktinhaber für das Zentrum zur Verfügung steht (z.B. Weggang/Ausfall), dann muss die Nachbesetzung innerhalb von 12 Monaten ab Zeitpunkt Weggang/Ausfall erfolgen. <u>FAQ (14.07.2016)</u> Wie ist zu verfahren, wenn zum Zeitpunkt der Re-Zertifizierung kein 2. Schwerpunktinhaber nachgewiesen werden kann? Antwort: Es muss nachgewiesen werden, dass nach der Erstzertifizierung Aktivitäten zur Etablierung eines 2. Schwerpunktinhabers erfolgten (z.B. Neueinstellung, Ausbildung, ...). Von Seiten des Zentrums sind die Gründe für einen fehlenden 2. Schwerpunktinhabers in einer schriftlichen Stellungnahme im Vorfeld der Re-Zertifizierung darzustellen. Anhand dieser Stellungnahme wird entschieden, ob eine Zulassung zum Audit möglich ist. Allgemein gilt, dass bei einem fehlenden 2. Schwerpunktinhaber das Zertifikat lediglich um 12 Monate verlängert werden kann (Nachweis 2. Schwerpunktinhaber Voraussetzung für Verlängerung). <u>FAQ (12.10.2017)</u> Gemäß Kap. 5.2.1 des Erhebungsbogens sind 2 Fachärzte mit Schwerpunktbezeichnung Gynäkologische Onkologie im Stellenplan bezogen auf die Tätigkeit im Gynäkologischen Krebszentrum nachzuweisen. Wie ist die Vorgabe „gemäß Stellenplan in Tätigkeit für das Gynäkologische Krebszentrum“ zu verstehen? Welcher Tätigkeitsumfang ist nachzuweisen? Antwort: Diese Formulierung bedeutet, dass eine regelhafte Tätigkeit beider Fachärzte für das Gynäkologische Krebszentrum gegeben sein muss, die auch Vertretungsregelungen berücksichtigt (Richtwert: 0,5 VK/Facharzt mit Schwerpunkt für das Gyn.zentrum). Eine stundenweise Stellvertretung ist nicht ausreichend. Für eine positive Bewertung ist eine konkrete Darstellung der Tätigkeit des Facharztes mit Schwerpunktbezeichnung (namentliche Benennung im Erhebungsbo-

5.2 Organspezifische operative Therapie

Kap.	Anforderungen	Erläuterungen des Zentrums
		gen) erforderlich. Zum Zeitpunkt der Re-Zertifizierung ist die Einbindung des zweiten Facharztes mit Schwerpunktbezeichnung über mindestens 3 Monate nachzuweisen. <u>FAQ (26.05.2023)</u> Kann die "Fakultative Weiterbildung Spezielle Operative Gynäkologie" nach MWBO 1992 im Sinne der Schwerpunktbezeichnung Gynäkologische Onkologie anerkannt werden? Antwort: Ja, sie kann anerkannt werden, wenn sie von der Landesärztekammer als äquivalent anerkannt wird. Mind. 1 FA für Gynäkologie mit Schwerpunktbezeichnung Gynäkologische Onkologie muss vorhanden sein.
5.2.6.b	Anzahl Operationen pro benanntem Operateur: 20 Operationen pro Jahr, auch als Ausbildungsassistenz möglich. Alle operativen Fälle des GZ müssen durch benannte Operateure operiert werden (Erstoperateur oder als Ausbildungsassistenz).	<u>FAQ (26.05.2023)</u> Wie sind die OPs für die Operateure zu zählen? Antwort: Alle OPs, die für die Umsetzung der Kennzahl 7 (operierte Fälle mit Genitalmalignom) gerechnet werden, können 1 Operateur zugeordnet werden. Für den Nachweis der Operationen pro benanntem Operateur zählen alle im Kennzahlenjahr durchgeführte Operationen (als Erstoperateur o. als Ausbildungsassistenz). Ein ggf. bestehende Differenz zwischen der Summe der "Operationen pro benanntem Operateur" und der Kennzahl "Operative Fälle" muss dabei erklärt werden (z.B. Überhang aus Jahr vor Kennzahlenjahr). <u>FAQ (15.05.2019)</u> Wer kann als Operateur benannt werden? Antwort: Ein Facharzt für Gynäkologie mit Erfüllung der quantitativen Anforderungen (mind. 20 OPs/Jahr) und mind. in Weiterbildung zum Schwerpunktinhaber befindlich (Nachweis Expertise: Bescheinigung durch Zentrumsleiter). <u>FAQ (26.05.2023)</u> Gibt es eine Vorgabe, welche operativen Eingriffe gezählt werden können? - Z.B. Laparoskopie mit PEs zur Sicherung eines fortgeschrittenen Ovarialkarzinoms (1) - Lymphknoten-Staging beim Zervixkarzinom als operativer Fall, wenn anschließend bestrahlt wird (2) - HSK/ Kürettage beim EndometriumCa (3)? Antwort: Zu 1) und 2): Zählt als operativer Fall, Zu 3): Zählt nicht, wenn ausschließlich Diagnose-sicherung.

6.2 Organspezifische medikamentöse onkologische Therapie

Kap.	Anforderungen		
6.2.3	Qualifikation Behandlungseinheit /-partner - mind. 50 medikamentöse Tumorthapien (zytostatische Therapien und/ oder Targeted Therapeutika und/ oder AK/ Immun-Therapien, keine Hormontherapien) jährl. bei Pat. mit gynäkologischen / senologischen Krebserkrankungen oder - mind. 200 medikamentöse Tumorthapien (zytostatische Therapien und/ oder Targeted Therapeutika und/ oder AK/ Immun-Therapien, keine Hormontherapien) jährl. (bei unterschiedlichen Tumorarten) - Zählweise: abgeschlossene systemische/ zytostatische/ targeted Therapie pro Pat. (bestehend aus mehreren Zyklen bzw. Applikationen) - Bei Unterschreitung kann Expertise nicht über Kooperationen nachgewiesen werden	<u>FAQ (12.10.2017)</u> Können Pat., die sowohl eine Chemo- als auch eine AK-Therapie erhalten, 2x für die Expertise der Behandlungseinheit gezählt werden? Antwort: Bei paralleler Gabe einer Chemo- und AK-Therapie kann der Pat. nicht 2x gezählt werden.	
10.4	Zusammenarbeit mit Krebsregister - Die Zusammenarbeit mit dem zuständigen Krebsregister ist auf Basis der Kooperationsvereinbarung nachzuweisen (www.tumorzentren.de). - Die Daten sind kontinuierlich und vollständig an das Krebsregister zu übermitteln. - Die Darstellung des Kennzahlenbogens und der Ergebnisqualität sollte über das Krebsregister gewährleistet sein. Solange das zuständige Krebsregister den gestellten Anforderungen nicht genügen kann, sind von dem Zentrum ergänzende bzw. alternative Lösungen einzusetzen. Das Zentrum hat die Eigenverantwortung im Falle einer nicht funktionierenden externen Lösung.	<u>FAQ (22.08.2025)</u> Muss die Musterkooperationsvereinbarung der ADT verwendet werden? Antwort: Die Verwendung der Kooperationsvereinbarung ist nicht zwingend.	

8 Pathologie

Kap.	Anforderungen	Erläuterungen des Zentrums	
8.4	Fachärzte – Expertise 20 Histologien/Jahr pro benanntem Facharzt (inkl. PE)	<u>FAQ (17.08.2021)</u> Welche Histologien können gezählt werden? Antwort: Es können nur Histologien von invasiven Neoplasien des weiblichen Genitals, Borderline Tumoren des Ovars (BOT) und serösen tubaren intraepithelialen Carcinomen (STIC) gezählt werden, keine Histologien von Präkanzerosen.	

FAQ's - Datenblatt Gyn

Basisdaten Spalten A-I:

FAQ (14.07.2016)

Zählen **Dysgerminome des Ovars** und **Sarkome** zu den sonstigen Karzinomen?

Antwort: Ja.

FAQ (14.07.2016)

Was zählt zu den **Nicht-Karzinomen Ovar**?

Antwort: Keimzelltumoren und Keimstrangstromatumoren.

FAQ (12.10.2017)

Zählt ein Karzinosarkom des Ovars zu den Ovarialkarzinomen oder zu den Sonstigen Tumoren?

Antwort:

Zu den Sonstigen Tumoren.

FAQ (12.10.2017)

Zählt ein **maliges Melanom der Vulva** als Primärfall für das Gyn. Krebszentrum?

Antwort:

Nein, es kann nicht gezählt werden.

FAQ (21.08.2018)

Zählt ein **Basalzellkarzinom der Vulva** zu den Vulvakarzinomen?

Antwort:

Ja, es zählt zu den Vulvakarzinomen. Nur bei Kennzahl 19 (inguinofemorales Staging) wird es gemäß der Kennzahldefinition nicht mitgezählt.

FAQ (21.08.2018)

Zählen **Dermoidzysten des Ovars** (ICD-O-M 9084/0) als Primärfälle für das Gyn. Krebszentrum?

Antwort

Nein, diese können nicht gezählt werden.

FAQ (23.07.2025)

Zählt der **maligne Müllersche Misch tumor** zu den sonstigen Karzinomen?

Antwort:

Nein. Er ist als Endometriumkarzinom zu zählen.

FAQ (12.10.2017)

Zählen zu den **Borderlinetumoren des Ovars** auch solche mit der Dignität „unsicheres Verhalten (ICD-10 D39.1)?

Antwort:

Ja, diese werden als BOT gezählt.

FAQ (12.10.2017)

Müssen operierte Pat. mit Ovarialkarzinom ohne R0-Resektion in Spalte E „**Nicht vollständige OP**“ abgebildet werden?

Antwort:

Nein. Pat. mit definitiver OP und R1-Resektion sind in der Spalte F „Definitive OP = Staging OP“ abzubilden. In Spalte E „Nicht vollständige OP“ werden nur jene Pat. abgebildet, die sich während des operativen Eingriffs als inoperabel erweisen.

FAQ (14.11.2017): Können **primäre Peritonealkarzinome** (ICD-10 C48) als Primärfälle gezählt werden?

Antwort: Ja.

FAQ (27.08.2019)

Ist es ausreichend, wenn das **Rezidiv eines Ovarialkarzinoms** ausschließlich über einen wiederangestiegenen Tumormarker u. bildgebenden Verdacht auf ein Rezidiv gestellt wird oder ist immer auch eine histologische Sicherung erforderlich?

Antwort:

Beim Ovarialkarzinom sind Bildgebung und/oder Tumormarker ausreichend, es ist nicht obligat eine histologische

Sicherung notwendig.

FAQ (29.06.2020)

Können Pat. mit **SEIC** (seröses endometrioides intraepitheliales Karzinom) für das Gyn. Krebszentrum gezählt werden?

Antwort:

Ja, sie können gezählt werden.

FAQ (02.07.2020): Kann der **extramammäre Morbus Paget an der Vulva** als Primärfall gezählt werden?

Antwort:

Nein, er kann nicht gezählt werden.

FAQ (17.08.2021): Zählt ein **Struma-Karzinoid des Ovars** (Morphologie-Schlüssel: 9091/1) zu den „sonstigen Fällen“?

Antwort:

Nein, es zählt nicht, da es benigne ist.

FAQ (17.08.2021): Zählt ein **Granulosazelltumor der Ovarien** zu den Primärfällen?

Antwort:

Ein Granulosazelltumor mit der ICD-O-M 8620/1 zählt nicht, lediglich der maligne Granulosazelltumor mit der ICD-O-M 8620/3. Letzterer zählt zu den „sonstigen Fällen“.

FAQ (17.08.2021)

Wie ist ein **beidseitiges muzinöses Ovarialkarzinom**, eines davon mit einem **Anteil eines Borderline-Tumors**, im Datenblatt zu dokumentieren?

Antwort:

Der Pat. wird trotz beidseitigem Auftreten als 1 Primärfall gewertet. Maßgeblich für den Eintrag in das Datenblatt ist das FIGO-Stadium des muzinösen Ovarialkarzinoms und nicht der Borderline-Tumor.

FAQ (17.08.2021): Zählt ein **Angiomyxom der Vulva** als Primärfall?

Antwort: Nein, es können nur inv. Neoplasien des weiblichen Genitals (inkl. BOT u. STIC) gezählt werden.

FAQ (03.05.2023)

Zählt ein **maligner GIST** für das Gynäkologische Krebszentrum?

Antwort:

Ja, er zählt zu den „Sonstigen Fällen“.

FAQ (03.05.2023):

Zählt ein **Epitheloid-Sarkom / myoepithelial differenzierter Tumor des Mons pubis** für das Gynäkologische Krebszentrum?

Antwort:

Ja, er zählt zu den „Sonstigen Fällen“.

FAQ (10.05.2023): Können **primäre peritoneale Mesotheliome** zu den Primärfällen des GZ gezählt werden?

Antwort: Nein, sie können nicht gezählt werden. Siehe auch: Zertifizierungssystem Mesotheliom-Einheiten.

FAQ (10.05.2023)

Können neben STIC auch **STIL** (seröse tubare intraepitheliale Läsion) des Ovars gezählt werden?

Antwort:

Nein.

FAQ (10.05.2023)

Zählt ein **großzelliges, neuroendokrines (LCNEC) Corpuskarzinom** für das Gynäkologische Krebszentrum?

Antwort:

Ja, es zählt zu den „Sonstigen Fällen“.

FAQ (10.05.2023)

Zählt ein **neuroendokrines Karzinom des Ovars** (large cell neuroendokrines Karzinom, 8013/3) für das Gynäkologische Krebszentrum?

Antwort:

Ja, es zählt zu den „Sonstigen Fällen“.

FAQ (10.05.2023)

Wie zählen Pat. mit Zervixkarzinom, die am Gyn. Krebszentrum ausschließlich die Brachytherapie erhalten haben?

Antwort:

Pat., die am Zentrum ausschließlich eine Brachytherapie und keine weiteren Maßnahmen wie z.B. Durchführung einer TK erhalten, können nicht als (Primär-)Fälle für das Zentrum gezählt werden.

FAQ (16.05.2023)

Zählen **germinale Mischtumore** (9085/3) des Ovars als Fälle für das Gynäkologische Krebszentrum?

Antwort:

Ja, sie zählen zu den „Sonstigen Fällen“.

FAQ (22.08.2025)

Wie ist das neuroendokrine Zervixkarzinom (klein- und großzellig) zu zählen?

Antwort:

Neuroendokrine Zervixkarzinome sind unter Zervix-Ca. zu zählen. Die aktuellen Kennzahlen des Zertifizierungssystems für das Zervix-Ca. haben ihre Gültigkeit auch für diese Gruppe.

Die neuroendokrinen Karzinome anderer Lokalisation (Ovarial-/ Tuben-/Peritoneal, Uterus-/Endometrium, Vulva, Vagina) sind unter „Sonstige Fälle“ zu zählen.

Basisdaten Spalten J-K

FAQ (24.05.2016)

Können zu den Nicht Primärfällen auch **Progresse** gezählt werden?

Antwort:

Nein, Progresse können nicht gezählt werden.

9	Operatives Staging frühes Ovarialkarzinom	Zähler	Primärfälle des Nenners mit operativem Staging mit: •Laparotomie •Peritonealzytologie •Peritonealbiopsien •Adnexektomie beidseits •Hysterektomie, ggf. extraperitoneales Vorgehen •Omentektomie mind. infrakolisch •Bds. pelvine u. paraaortale Lymphonodektomie	<u>FAQ (14.07.2016)</u> Auch bei makroskopisch unauffälligem Peritoneum sind Peritonealbiopsien durchzuführen. Das makroskopisch unauffällige Peritoneum ist keine ausreichende Begründung für das Nicht-Durchführen von Biopsien. In diesen Fällen soll eine Abweichung ausgesprochen werden. <u>FAQ (10.05.2023)</u> Muss das operative Staging einzeln erfolgen oder kann es auch in 2 Sitzungen erfolgen? Antwort: Sowohl ein einzelnes als auch ein zweizeitiges Vorgehen sind zulässig. <u>FAQ (22.08.2025)</u> Welche operierten Pat. sollen in die Spalte F des Basisdatenblatts unter definitive OP = Staging OP (Ovar/Tuben/Peritoneal, BOT, STIC) eingetragen werden?
		Nenner	Operative Primärfälle Ovarialkarzinom FIGO I – IIIA	
		Sollvorgabe	Derzeit keine Sollvorgabe	

				Antwort: Hier sind die Pat. einzutragen mit kompletter, stadiengerechter OP laut S3-LL Ovar. Welche Operationsschritte umfassen eine „Staging“- oder komplette OP gemäß LL? Antwort: <table border="1"> <tr> <th>Ovar definitive Operation</th><th>FIGO IA-IIB</th><th>FIGO IIIA-IV</th><th>BOT</th></tr> <tr> <td>Laparotomie</td><td>X</td><td>X</td><td></td></tr> <tr> <td>Peritonealzytologie</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td></tr> <tr> <td>Peritonealbiopsien</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td></tr> <tr> <td>Adnexektomie bds</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td></tr> <tr> <td>Hysterektomie</td><td>X</td><td>X</td><td></td></tr> <tr> <td>Omentektomie</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td></tr> <tr> <td>Lymphonodektomie bds (pelvin, paraaortal)</td><td>X</td><td></td><td></td></tr> </table>	Ovar definitive Operation	FIGO IA-IIB	FIGO IIIA-IV	BOT	Laparotomie	X	X		Peritonealzytologie	X	X	X	Peritonealbiopsien	X	X	X	Adnexektomie bds	X	X	X	Hysterektomie	X	X		Omentektomie	X	X	X	Lymphonodektomie bds (pelvin, paraaortal)	X		
Ovar definitive Operation	FIGO IA-IIB	FIGO IIIA-IV	BOT																																	
Laparotomie	X	X																																		
Peritonealzytologie	X	X	X																																	
Peritonealbiopsien	X	X	X																																	
Adnexektomie bds	X	X	X																																	
Hysterektomie	X	X																																		
Omentektomie	X	X	X																																	
Lymphonodektomie bds (pelvin, paraaortal)	X																																			
10	Makroskopisch vollständige Resektion fortgeschrittenes Ovarialkarzinom	Zähler Nenner Sollvorgabe	Primärfälle des Nenners mit makroskopisch vollständiger Resektion Operative Primärfälle Ovarialkarzinom FIGO IIB-IV ≥ 30%	FAQ (25.07.2016) Was bedeutet „makroskopisch vollständige Resektion“? Antwort: Das endgültige operative Ergebnis ist < R2, also R0 oder R1. FAQ (14.07.2016) Bezieht sich die makroskopisch vollständige Resektion bei mehrzeitigen OP's auf die 1. tumorspezifische Operation oder auch auf die letzte tumorspezifische OP am Tumor? Antwort: Entscheidend ist die makroskopisch vollständige Resektion, unabhängig von der Anzahl der Operationen. FAQ (22.08.2025) Welche operierten Pat. sollen in die Spalte F des Basisdatenblatts unter definitive OP = Staging OP (Ovar/Tuben/Peritoneal, BOT, STIC) eingetragen werden? Antwort: Hier sind die Pat. einzutragen mit kompletter, stadiengerechter OP laut S3-LL Ovar. Welche Operationsschritte umfassen eine „Staging“- oder komplette OP gemäß LL? Antwort: <table border="1"> <tr> <th>Ovar definitive Operation</th><th>FIGO IA-IIB</th><th>FIGO IIIA-IV</th><th>BOT</th></tr> <tr> <td>Laparotomie</td><td>X</td><td>X</td><td></td></tr> <tr> <td>Peritonealzytologie</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td></tr> </table>	Ovar definitive Operation	FIGO IA-IIB	FIGO IIIA-IV	BOT	Laparotomie	X	X		Peritonealzytologie	X	X	X																				
Ovar definitive Operation	FIGO IA-IIB	FIGO IIIA-IV	BOT																																	
Laparotomie	X	X																																		
Peritonealzytologie	X	X	X																																	

				<table><tr><td>Peritoneal-biopsien</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td></tr><tr><td>Adnexexstirpation bds</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td></tr><tr><td>Hysterektomie</td><td>X</td><td>X</td><td></td></tr><tr><td>Omentektomie</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td></tr><tr><td>Lymphonodektomie bds (pelvin, paraaortal)</td><td>X</td><td></td><td></td></tr></table>	Peritoneal-biopsien	X	X	X	Adnexexstirpation bds	X	X	X	Hysterektomie	X	X		Omentektomie	X	X	X	Lymphonodektomie bds (pelvin, paraaortal)	X		
Peritoneal-biopsien	X	X	X																					
Adnexexstirpation bds	X	X	X																					
Hysterektomie	X	X																						
Omentektomie	X	X	X																					
Lymphonodektomie bds (pelvin, paraaortal)	X																							
11	Operation fortgeschrittenes Ovarialkarzinom durch Gynäkoonkologen	Zähler	Primärfälle des Nenners, deren definitive operative Therapie durch einen Gynäkoonkologen durchgeführt wurde	FAQ (14.07.2016) Die Operationen wurden durch einen Gynäkoonkologen als Ausbildungsassistenten durchgeführt. Der Hauptoperateur war kein Gynäkoonkologe. Dürfen die OPs dennoch im Zähler abgebildet werden? Antwort: Ja.																				
		Nenner	Operative Primärfälle Ovarialkarzinom FIGO IIB-IV nach Abschluss der operativen Therapie																					
		Sollvorgabe	≥ 80% optionale Erfüllung Sollvorgabe im Auditjahr 2022																					
13	First-Line Chemotherapie fortgeschrittenes Ovarialkarzinom	Zähler	Primärfälle des Nenners mit First-Line Chemotherapie mit Carboplatin u. Paclitaxel	FAQ (10.05.2023) Können Pat., die –z.B. im Rahmen einer Studie – <u>zusätzlich</u> weitere Substanzen erhalten im Zähler gezählt werden? Antwort: Ja, diese können gezählt werden. FAQ (10.05.2023) Bezieht sich die Gabe von Carboplatin/Paclitaxel auf die adjuvante oder die neoadjuvante Gabe? Antwort: auf die adjuvante Gabe. FAQ (22.08.2025) Geht es um eine postoperative Chemotherapie? Antwort: ja, es geht um die postoperative Chemotherapie. FAQ (22.08.2025) Geht es um die Substanzen, die zur First-line-Chemotherapie eingesetzt werden? Antwort: Ja, gemäß der LL-Empfehlung sollen Carboplatin und Paclitaxel als First-Line Chemotherapie eingesetzt werden. Im Zähler sind nur Pat. mit dieser Chemotherapie zu zählen. FAQ (22.08.2025) Frage: wenn die adjuvante Chemotherapie mit Carboplatin und																				
		Nenner	Primärfälle Ovarialkarzinom FIGO IIA-IV																					
		Sollvorgabe	Derzeit keine Sollvorgabe																					

				Paclitaxel bereits begonnen, kann der Fall trotzdem für den Zähler gezählt werden? Antwort: ja, kann gezählt werden.
14	Zytologisches/histologisches LK-staging	Zähler	Primärfälle des Nenners mit zytologischem/histologischem LK-staging	<u>FAQ (14.07.2016)</u> Im Zähler können sowohl Primärfälle mit zytolog./histolog. LK-Staging im Rahmen der Diagnostik als auch Primärfälle mit therapeutischer Lymphknotenentfernung im Rahmen der operativen Therapie berücksichtigt werden. <u>FAQ (12.10.2017):</u> Kann ein rein bildgebendes LK-Staging für die Kennzahl gezählt werden? Antwort: Nein, ein solches zählt nicht für die Kennzahl.
		Nenner	Primärfälle Zervixkarzinom FIGO Stadium $\geq$ IA2-IVA	
		Sollvorgabe	$\geq 60\%$	
15	Brachytherapie als Bestandteil prim. Radio(chemo)therapie	Zähler	Primärfälle des Nenners, bei denen eine Brachytherapie als Bestandteil der primären Radio(chemo)therapie durchgeführt wurde	<u>FAQ (17.08.2021)</u> Was ist unter <u>primärer</u> Radio(chemo)therapie zu verstehen? Antwort: Für die Zählung für den Nenner ist die Intention primäre Radio(chemo)therapie (= Radiochth als erste und einzige Therapie geplant) ausschlaggebend. In Ausnahmefällen kann u.U. eine sog. sekundäre (eben nicht primär geplante) Hysterektomie oder sog. erweiterte Chemotherapie erfolgen, aber letztendlich ist das irrelevant für den Nenner, weil diese Pat. auch gezählt werden können. <u>FAQ (17.08.2021)</u> Können auch Brachytherapie-Äquivalente wie Cyberknife oder Boost gezählt werden? Antwort: Nein, diese können nicht gezählt werden.
		Nenner	Primärfälle mit Zervixkarzinom und primärer Radio(chemo)-therapie, ohne prim. Fernmetastasen	
		Sollvorgabe	$\geq 80\%$	
17	Vulvakarzinom: Angaben in Befundbericht bei Erstdiagnose und Tumorresektion	Zähler	Primärfälle des Nenners mit Befundberichten mit Angaben zu: •histologischer Typ nach WHO, •Grading,	<u>FAQ (12.10.2017)</u> Muss das pTNM (Staging) vollständig sein? Antwort:

			• Nachweis/Fehlen von Lymph- oder Blutgefäßeinbrüchen (L- und V- Status), • Nachweis/Fehlen von Perineuralscheideninfiltraten (Pn-Status), • Staging (pTNM), • Invasionstiefe und Ausdehnung in mm bei pT1a, dreidimensionale Tumorgroße in cm (ab pT1b), • metrische Angabe des minimalen Abstandes des Karzinoms und der VIN zum vulvären Resektionsrand im histologischen Präparat; • bei erfolgter Resektion des vulvo-vaginalen bzw. vulvo-analen Überganges und ggf. der Urethra metrische Angabe des minimalen Abstandes zum vulvo-vaginalen bzw. vulvo-analen, ggf. urethralen Resektionsrand; • metrische Angabe des minimalen Abstandes zum Weichgewebsresektionsrand (basaler Rand)	In der Kennzahl geht es um den Inhalt des pathologischen Befundberichtes. Wenn keine Lymphknotenentfernung gemacht wurde, kann kein pN angegeben werden. cN kann kein Ersatz sein, weil dieses nicht durch den Pathologen bestimmt wurde. <u>FAQ (12.10.2017)</u> Wird hier jeweils vom invasiven Karzinom und der VIN ein getrennter Resektionsrand erwartet? Antwort: Ja, getrennte Angabe des Resektionsrandes von inv. Karzinom und VIN. <u>FAQ (12.10.2017)</u> Sind nur VIN III-Läsionen zu berücksichtigen oder fließen auch VIN I und VIN II ein? Antwort: Die Leitlinie schreibt ausschließlich VIN, somit sind VIN I-III gemeint.
		Nenner	Primärfälle Vulvakarzinom mit Tumorsektion	
		Sollvorgabe	≥ 80%	<u>FAQ (17.08.2021)</u> Wie ist die dreidimensionale Tumorgroße anzugeben? Antwort: Dreidimensionale Tumorgroße in cm = Länge in cm (horizontale Ausdehnung) x Breite in cm (vertikale Ausdehnung) x Tiefe in cm (Infiltrationstiefe). Aber es sind nicht die Kubikzentimeter gefragt, sondern das Ausmaß der Ausdehnung, also jeweils cm.
18	Vulvakarzinom: Angaben im Befundbericht bei Lymphonodektomie	Zähler	Primärfälle des Nenners mit Befundbericht mit Angabe zu: • Zahl der befallenen Lymphknoten im Verhältnis zur Zahl der entfernten Lymphknoten in Zuordnung zur Entnahmelokalisation (inguinal/pelvin) • Fehlens/Nachweises eines Kapseldurchbruches der Lymphknotenmetastase u/o Nachweises von Lymphgefäßeinbrüchen im perinodalen Fettgewebe und/oder der	<u>FAQ (27.08.2019)</u> Werden Pat. mit ausschließlicher Sentinel-Lymphonodektomie (ohne konventionelle LNE) hier berücksichtigt? Antwort: Nein.

			Lymphknotenkapsel ($\geq$ pN2c) • Größte Ausdehnung der Metastasen (über pN-An-gabe)	
		Nenner	Primärfälle Vulvakarzinom mit Lymphonodektomie	
		Sollvorgabe	$\geq 80\%$	
19	Vulvakarzinom: Durchführung inguinofemorales Staging	Zähler	Primärfälle des Nenners mit operativem Staging (systematische Lymphonodektomie und/oder Sentinel Verfahren) der inguinofemorale Lymphknoten	<u>FAQ (12.10.2017)</u> Welche Operationsschlüssel sind für diese Kennzahl zu dokumentieren? Antwort: Es geht um das Lymphknoten-Staging, das i.d.R. mit einer eigenen OPS kodiert wird. Es gibt mehrere OPS, die dafür in Frage kommen, abhängig von der durchgeführten OP. Zuständig für die Eingabe dieser OPS sind die Operateure, ggf. in Absprache mit dem Controlling. <u>FAQ (22.08.2025)</u> Sind die in der Kennzahl aufgeführten operativen verfahren (systematische Lymphadenektomie u./o. Sentinel-Lymph-Node) die zutreffende Vorgehensweise bei „auffälligen“ Lymphknoten oder ist die Exzision dieser LK ausreichend? Antwort: Bei klinisch unauffälligen Lymphknoten, die intraoperativ makroskopisch auffällig sind oder sog. „bulky nodes“, ist die Exzision dieser LK ausreichend. Diese Fälle können im Zähler berücksichtigt werden.
		Nenner	Primärfälle Vulvakarzinom $\geq$ pT1b (ohne Basalzellkarzinom u. ohne verruköses Karzinom)	
		Sollvorgabe	$\geq 90\%$	
20	Vulvakarzinom: Sentinel Lymphknoten Biopsie	Zähler	Primärfälle des Nenners mit folgenden Merkmalen: • Klinische Tumorgroße < 4 cm u. • Unifokaler Tumor (= keine multiplen Tm; TNM m-Symbol)) u. • Klinisch unauffällige Lymphknoten (cN0) u. • Pathohistologisches Ul-trastaging der Lymphknoten (= entsprechend LL), nur wenn in der HE-Färbung alle Sentinel-Lymphknoten tu-morfrei sind	<u>FAQ (17.08.2021)</u> Was ist das pathohistologische Ul-trastaging? Antwort: Ein Ul-trastaging, also die im-munhistochemische Untersu-chung der LK mit einem Pan-Zy-tokeratinantikörper, wird durch-geführt, wenn in der HE-Färbung alle Sentinel-LK neg. sind. Wenn die LK in der kon-ventionellen Färbung (= HE) pos. sind, wird kein Ul-trastaging gemacht.
		Nenner	Primärfälle Vulvakarzinom und Sentinel-Lymphknoten-biopsie	
				<u>FAQ (22.08.2025)</u>

		Sollvorgabe	≥ 80%	Frage: Zählen im Nenner nur Primärfälle mit alleiniger Sentinel Lymphknotenbiopsie (SNB) oder müssen auch Primärfälle mit SNB und zusätzlicher Lymphonodektomie (LNE) gezählt werden? Antwort: Nein, hier zählen im Nenner nur die Primärfälle, bei denen eine reine SNB erfolgte und nicht zusätzlich eine LNE.
22	Endometriumkarzinom: POLE-Untersuchung	Zähler	Primärfälle des Nenners mit POLE-Untersuchung	FAQ (22.08.2025) a.) Frage: Wie ist der Nenner der Kennzahl 22 zu verstehen? Antwort: Im Nenner stehen die genannten Kriterien mit einer und/oder-Verknüpfung aufgelistet. D.h. Primärfälle sind im Nenner zu zählen, wenn sie ein Primärfall Endometrium Ca. sind und beispielsweise alle weiteren Kriterien zutreffen oder nur mind. eines der genannten Kriterien zutrifft. <u>Beispiel nur 1 Kriterium</u> • Primärfall Endometrium Ca. • UND Typ 2 (serös, klarzellig, Karzinom) <u>Beispiel alle Kriterien:</u> • Primärfall Endometrium Ca. • UND >pT1a • UND G3 • UND p53-abn • UND LVSI pos. • UND MSI/MMR pos. • UND Erstdiagnose Typ 2-Endometriumkarzinom (serös, klarzelliges, Karzinom) b.) Frage: Warum sind ICD-O-Morphologie-Kodes für Typ 1 und Typ 2 Endometriumkarzinome im Nenner gelistet? Antwort: Im Nenner sind ICD-O-Kodes für Typ 1 und Typ 2 Endometriumkarzinome gelistet, weil eines der genannten Kriterien das Vorliegen eines Typ 2 Endometriumkarzinoms ist (dazu gehören die entsprechenden Codes für die „Typ 2-Endometriumkarzinome“) und somit bei allen Primärfällen mit Typ 2-Karzinom eine POLE-Untersuchung indiziert ist.
		Nenner	Primärfälle Endometriumkarzinom >pT1a u./o. G3 u./o. p53-abn u./o. LVSI pos. u./o. MSI/MMR pos. oder Erstdiagnose Typ 2-Endometriumkarzinom (serös, klarzelliges Karzinom) (ICD-O: 8380/3, 8441/3, 8310/3, 8020/3, 8323/3, 9110/3, 8070/3, 8144/3, 9111/3, 8980/3)	
		Sollvorgabe	Derzeit keine Vorgaben	

				Aber auch Typ-1-Endometriumkarzinome gehören ggf. in den Nenner. Bei Typ 1-Endometriumkarzinom (ICD.O 8380/3) muss mind. 1 weiteres Kriterium erfüllt sein.
23	Endometriumkarzinom: Postoperativ alleinige vaginale Brachytherapie	Zähler	Primärfälle des Nenners mit postoperativer alleiniger vaginaler Brachytherapie	<u>FAQ (22.08.2025)</u> a.) Wie ist der Nenner der Kennzahl 23 zu verstehen? Die Kennzahl 23 entspricht einem der LL-QI der S3-Leitlinie Endometriumkarzinom. Im Nenner stehen die genannten Kriterien mit einer und -Verknüpfung aufgelistet. Es ist wie folgt vorzugehen: Primärfall Endometrium Ca.? Falls ja Stadium pT1b? Falls ja G1 oder G2? Falls ja pNX/0? Falls ja p53-wt? Falls ja L1CAM negativ? Falls ja ohne extensive LVSI? Falls ja M0? Falls ja mit OP? dann gehört der Fall in den Nenner b.) Was bedeutet der Begriff extensive LVSI? Siehe Definitionen in der S3-LL: • LVSI lymphovascular space invasion (dt.: Lymphgefäßeinbruch) • Extensive LVSI, vergleiche LL-Empfehlung 4.27: "(...) Die fokale Lymphgefäßinfiltration ist definiert als Befall von <3 Lymphgefäßen und die extensive („substantial“) Lymphgefäßinfiltration als ein Befall von ≥ 3 Lymphgefäßen.
		Nenner	Primärfälle Endometriumkarzinom Stadium pT1b, G1 oder G2, pNX/0, p53-wt, L1CAM negativ, ohne extensive LVSI, M0 mit OP	
		Sollvorgabe	Derzeit keine Vorgaben	
24	Endometriumkarzinom: Perkutane Strahlentherapie mit simultaner Chemotherapie (PORTEC 3-Schema)	Zähler	Primärfälle des Nenners mit simultaner Chemotherapie (PORTEC 3-Schema)	<u>FAQ (22.08.2025)</u> Was ist das PORTEC-3-Schema?
		Nenner	Primärfälle mit endometrioidem (Morphologie-Code:	

			8380/3) Endometriumkarzinom pT1b o. pT2, p53-abn, POLE-wt M0 u. perkutaner Strahlentherapie	Antwort: Percutaneous Radiation 48.5 Gy ± brachytherapy + 2 × cisplatin 50 mg/m2 followed by 4 × carboplatin AUC 5 + paclitaxel 175 mg/m2.
		Sollvorgabe	Derzeit keine Vorgaben	